Wir betrauern

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz**

Band (Jahr): **69 (1975)**

Heft 4

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

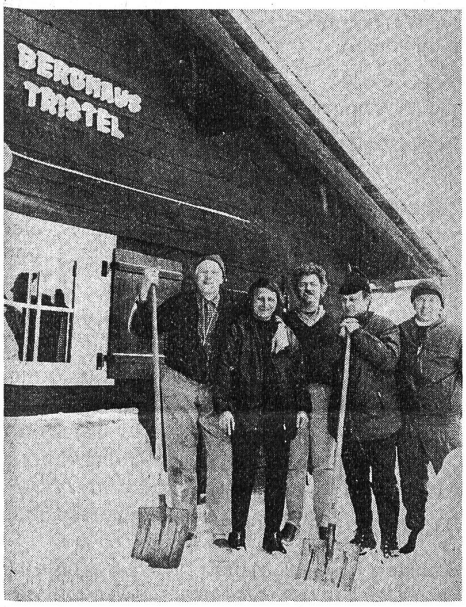
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Glarner Gehörlose im freiwilligen Arbeitseinsatz für ihr Berghaus Tristel: Holzrüsten im Gemeindewald.



Gegen den Schneesturm kämpfend, mussten sich am 24. Februar 1973 E. Bähler, R. Stauffacher, W. Niederer, ? und J. Niederer mit Brust und Beinen durch tiefen Schnee in 2½ Stunden einen Weg zum Tristel bahnen.

«Lebt wohl, und kommt bald wieder einmal!» Gehörlose Gäste nehmen Abschied vom heimeligen Berghaus.

tigt. Ich habe auf der Wanderung den Teilnehmern Auskünfte gegeben, was vor 175 Jahren bis heute im Sernftal geschehen war.
Einige aus unserem Verein besuchten am 25./26. Mai den Schweizerischen Gehörlosentag in Zofingen.
Das Pfingstlager vom 1. bis 3. Juni in Lugaggia wurde infolge Verkauf des Ferienhauses nicht durchgeführt.
Architekt R. Ruf wurde am 7. Juni zu einer Besprechung auf Tristel zwecks Umbauplanung der Wohnstube, Doppelzimmer und Kellerlokal eingeladen.
Am zweiten offiziellen Arbeitstag, 15. Juni, haben wir die nordöstliche, im April eingestürzte Natursteinmauer wieder neu aufgebaut.
Leider fiel die Bergwanderung auf Piz Segnas vom 7./8. September wegen einem Versehen bzw. Streichung durch den Hüttenwart der Hütte «Nagions» (Flims(trotz unserer Reservation im März aus. Dafür waren wir zum Abbruch des Wohnhauses unseres Mitglieds Frl. B. Rhyner von der Zeughausverwaltung Glarus ermächtigt, die schönen Täfer, Boden-, Deckenbretter und Balken im Gewicht von 1600 kg aus allen Zimmern herauszunehmen. Diese Materialien wurden zu Packungen à 75 kg abgewogen und gebunden und unterhalb des Hausabbruchs im Stall des Gemeindepräsidenten Elm für den Helikopter-Transport bereitgestellt.
Für diese drei obenerwähnten Arbeitstage möchte ich den Helfern danken. Die Herren F. Bischof, F. Marti, J. Niederer und H. Meisterhans verdienen es, für die weiten Anreisewege den grössten Dank entgegenzunehmen. W. Niederer

Wir gratulieren

In ihrem Stübchen im «Riet», 9472 Grabs, darf am 22. Februar 1975 Fräulein *Katharina Vetsch* ihren 80. Geburtstag feiern. Die Jubilarin konnte die Schulen der Hörenden besuchen. Aber ihre starke Schwerhörigkeit führte sie später in unsere Gehörlosengemeinschaft. — Sie ist noch recht rüstig und besucht mit Freuden ziemlich regelmässig die Gehörlosen-Gottesdienste und die Versammlungen unseres Vereins. Niemand würde ihr die 80 Jahre ansehen. — Wir gehörlosen Kameraden und Kameradinnen im Werdenberg gratulieren Ihnen, liebes Fräulein Vetsch, ganz herzlich. Wir wünschen Ihnen ins neunte Lebensjahrzehnt Gottes Segen und Kraft. Wir freuen uns, wenn wir Sie noch recht lange zu unserer Gemeinschaft zählen dürfen. Trudi Mösle

Wir betrauern

Unser lieber Handball-Kollege *Sepp Kielholz* ist am 24. Januar von uns gegangen. Er war immer ein lieber Freund. Wir trauern sehr um ihn und werden in Gedanken oft bei unserem lieben Freund sein. Kari Schmid, Handballobmann

Zum Gedenken

Kurz vor Weihnachten starb im Alter von 74 Jahren Fräulein *Käthy Wyss*, «Meierisli», *Menznau LU*. Ein bescheidener, aber immer froher Mensch nahm von uns Abschied. Eine Operation im Sommer 1974 brachte wenig Linderung. Es folgte eine schwere Leidenszeit. Die Verstorbene litt geduldig. Gläubig und froh gab sie ihre Seele Gott zurück.
Frl. Käthy Wyss lebte still. Sie tat treu ihre Pflicht als Hausangestellte. Als die Kräfte abnahmen, konnte sie zu ihrer Schwester ziehen. Hier war viel Betrieb. Frl. Käthy liebte diese Abwechslung und genoss die Jahre ihres Ruhestandes, gepflegt von der Schwester und den Nichten. Sie alle trauern um ihr liebes Tanti, das sie überall vermissen. Gott schenke ihnen Trost im Leid und Frl. Käthy Wyss die ewige Ruhe. ha

Sportecke

Lake Placid USA
Schweizer Siege in der Abfahrt

Damen: 1. Helene Sonderegger; 6. Beatrice Ruf; 9. Monique Guenin.

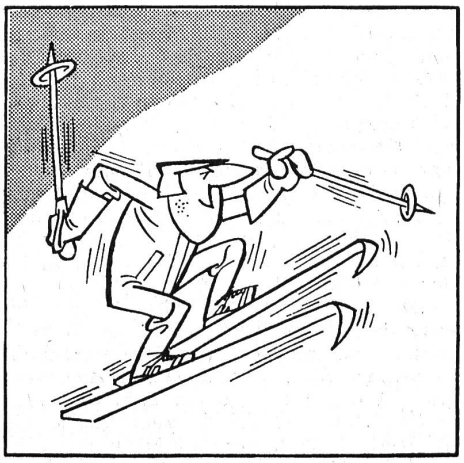
Herren: 1. Peter Wyss; 2. Hubert Kreuzer; 3. Theo Steffen; 4. Hans-Martin Keller; 5. Clemens Rinderer; 7. Michel Beney; 15. Robert Kreuzer.

Langlauf 15 km: 18. Robert Kreuzer.

Neueste Meldung: Helene Sonderegger gewann auch Riesenslalom.

3 x Gold
für Helene Sonderegger

In Lake Placid siegte Helene Sonderegger nicht nur in der Abfahrt der Damen, sondern auch im Riesenslalom und Slalom. — Ein solcher Hattrick = dreimaliger Erfolg in den drei alpinen Disziplinen an der gleichen Sportveranstaltung ist sicher einmalig. Die Siegerin hat ihn voll verdient, denn bestimmt hat keine andere der Mitkonkurrentinnen während Jahren so hart trainiert wie Helene Sonderegger. Wir gratulieren ihr herzlich.
Nach den letzten Meldungen vor Redaktionsschluss kam bei den Herren nur *Theo Steffen* noch einmal in die vorderen Ränge. Er erreichte im Riesenslalom den 5. Platz.



Irgend etwas stimmt da nicht!